

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 124 (1998)

Heft: 6

Vorwort: Der Frühling verleiht Flügel

Autor: Rüdisühli, Alfred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Der Frühling verleiht Flügel

Der Frühling kommt. Und in seinem Schlepptau auch die Zeit der Bilanzpreskonferenzen und Aktionärsversammlungen von Nestlé, Novartis, Roche, UBS und anderen Kleinunternehmen. Wie sich's gehört, müssen wir, wenn wir die Zahlen studieren, in anderen Dimensionen denken. Wir reden da von einigen Milliardchen Reingewinn: Roche 4 Milliarden, Nestlé 5 Milliarden, Novartis 5,2 Milliarden, UBS 6 Milliarden und der «Nebelpalter» 8 Milliarden. Und wohlverstanden, Reingewinn, nach Abschreibungen in Milliardenhöhe. Man stelle sich ganz einfach eine Zahl mit neun Nullen vor.

Selbstverständlich, auch das gehört zum jährlichen Zeremoniell, sind die Zahlen zufriedenstellend, genügend, aber im Vergleich zum Weltniveau noch nicht gut genug. «Titanic», die deutsche Satirezeitschrift hat zum Beispiel im letzten Jahr 10 Milliarden Reingewinn erwirtschaftet. Auch heuer werden wir rationalisieren müssen, sparen auf Teufel komm raus, damit wir, die Supermanager der Nation, im nächsten Jahr unseren Aktionären einen weiteren Rekordgewinn präsentieren können. Über unsere eigene Gewinnbeteiligung schweigen wir uns aus. Auf der Strecke bleiben zwar einige Mitarbeiter, aber was soll's. Früher galt einmal die Re-

gel, dass gute Mitarbeiter das beste Kapital eines Unternehmens sind, heute sind sie für Rekordgewinne eher hinderlich. Ein schlechtes Gewissen haben wir deshalb nicht. Denn unsere ehemaligen Mitarbeiter werden bestimmt irgendwo unterkommen. Gerade gestern hab' ich im «Blick» gelesen, dass der Aufschwung vor der Türe steht. Ob er aber auch anklopft, bleibt dahingestellt. Ich weiss auch nicht, woher diese Information stammt. Aber sie wird schon stimmen. Die Berichterstattung des «Blicks» ist schliesslich über jeden Zweifel erhaben. Trösten wird es die 200 000 Langzeitarbeitslosen zwar nicht, aber es beruhigt die übrige Bevölkerung.

Lassen wir das. Es gibt erfreulichere Frühlingsgedanken. Es wird wärmer, die Bäume blühen, die Vögel zwitschern, ich falle jeden Abend um acht todmüde ins Bett, und Christoph Meili bekommt von der UBS 2,5 Milliarden (wieder eine Zahl mit zehn Stellen), von denen er, Welch edle Tat, nur lächerliche 60 Millionen behalten wird (er muss schliesslich auch ein wenig an sich denken, denn in Amerika muss er neun Stunden hart für wenig Geld arbeiten). Und dank diesen läppischen 60 Milliönen kann er endlich auch einen Finderlohn für sein Meeräuli aussetzen, das er hier sträflich allein zurückgelassen hat.

Alfred Rüdisühli



Politik Schweiz

6 Rezession ade!

Das Rennen ist eröffnet: Wer sammelt die meisten Brosamen? Lasst blass keinen und keine von Eurem Tellerchen essen!

Peter Stamm | Brigitte Fries

Politik International

10 Tiger unter Schutz

Der Internationale Wildlife Found ruft alle auf, den asiatischen Tiger zu retten. Spenden auch Sie ein frommes, goldenes Lämmchen. Danke.

Goldmann & Erdmann | Adriano Crivelli

Kolumne

16 Lügen kann trügen

Am Rande der Autobahn blüht ein Blumenmeer. Aufpralle sorgen für die notwendige Versammlung von Margeriten, Fleischblumen, Sonnenblumen...

Hans Suter

Gesellschaft

20 Es ist nicht alles eitel

Früh stürmt Ling voll Lebenslust. Das Virus geht um und beisst einmal im Monat herhaft zu.

Elisabeth Vetter, Hanspeter Wipfli | Helge Reumann

24 Wer hat Angst vor Grösse?

Ich stricke, du wollt, sie strickt, er wollt, wir stricken, ihr wollt. Und wer zollt? Von einsamen Maschen und baumelnden Massen.

Daniel Zahno | Daniel Turtscchi

Sport

30 Rolling Bowls

Sie schmeissen die Kugeln mit Eleganz und Grazie und verstehen sich trotz fremder Sprachen. Feurige News für Neugierige.

Sepp Renggli, Hanspeter Mösch | Jürg Furrer

Kritik

32 Auf Teufel komm raus

Es gibt ihn wieder – «il Diavolo» schreckt die müden Geister auf. Italienischkenntnisse von Vorteil.

Hans Schnetzler

Titelbild: Jacek Wozniak

Bild links:

Anna Regula Hartmann